

MÜLLER, REFERENDAREXAMENSKLAUSUR – ÖFFENTLICHES RECHT: ALLGEMEINES VERWALTUNGSRECHT UND VERWALTUNGSPROZESS-RECHT – NIE SOLLST DU MICH BEFRAGEN

JuS 2020, 1055 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. Viele Lehrstühle setzen solche oder ähnliche Bögen schon im Rahmen der Probeklausuren ein, um den Kandidaten die Stärken und Schwächen ihrer eigenen Klausurbearbeitung transparent zu machen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
A I 1	Statthafte Klageart (Regelungswirkung der einzelnen Verfügungen)	1,5		
A I	Zulässigkeitsprüfung iÜ	1		
A II	Verfahrensverbindung	0,5		
A III	Obersatz d. Begründetheitsprüfung, Passivlegitimation Getrennte Prüfung der unterschiedlichen Verfügungen	1,5		
A III 1	Rechtmäßigkeitsprüfung der Geeignetheitsbestätigung	2		
	Art. 49 BayVwVfG analog bei rechtswidrigen Verwaltungsakten	1,5		
	Prüfung des Art. 49 II 1 Nr. 3 BayVwVfG	1		
	Voraussetzungen der Umdeutung	1,5		
	Voraussetzungen der Rücknahme	1,5		
A III 2	Verhältnismäßigkeit der Beseitigungsanordnung	2		
A III 3	Zustellung der Zwangsgeldandrohung	1,5		
A IV	Schlüssiges Gesamtergebnis	0,5		
B	Rechtsmittel (Mitwirkungspflicht des Streitgenossen, Zuständigkeit)	2		
Summe:		18		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

--

Bemerkungen des Korrektors: